



Bundesfachverband
unbegleitete
minderjährige
Flüchtlinge

Herbsttagung des Bundesfachverbands umF
24. - 26. Oktober 2016 in Berlin



Bundesfachverband
unbegleitete
minderjährige
Flüchtlinge

Herbsttagung des Bundesfachverbands umF
24. - 26. Oktober 2016 in Berlin

AG 8: Aufenthaltssicherung.

Welche Möglichkeiten bestehen abseits des Asyl-
antrags beim BAMF? Was hat sich seit Integra-
tionsgesetz und Asylpaketen geändert?

Gefördert aus Mitteln von:
 Ministerium für Innere und Kommunales
 des Landes Nordrhein-Westfalen    



Projekt Q – Qualifizierung der Flüchtlingsberatung
 Volker Maria Hügel
 Hafenstr. 3-5, 48153 Münster
 0251-14486-21
 vmh@ggua.de, www.einwanderer.net





Neu im Recht

- Seit 01.08.2015 (Neubestimmung des Bleiberechts ...)
- Seit 24.10.2015 (AsylverfahrensbeschleunigungsG)
- Seit 28.10.2015 (VO zum AsylverfahrensbeschleunigungsG)
- Seit 01.11.2015 (UMF VerteilungsG)
- Seit 01.01.2016 (Neubestimmung Aufenthaltsbeendigung)
- Seit 05.02.2016 (DatenaustauschverbesserungsG)
- Seit 06.02.2016 (BÜMA VO)
- Seit 17.03.2016 (Erleichterte AusweisungsG und Einführung beschleunigter AsylverfahrenG)
- Seit 01.08.2016 (Verordnung zum Integrationsgesetz)
- Seit 06.08.2016 (Integrationsgesetz)
- Seit 07.10.2016 (Entwurf eines Gesetzes zur besseren Durchsetzung der Ausreisepflicht)

Projekt 

Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung

GGUA
Flüchtlingshilfe

Aufenthaltssicherung

- (AE aus (erneuten) Asyl- oder Menschenrechtschutzanträgen)
- Duldung – Ermessen und Anspruch
- Humanitäre AE auf Grund „guter Integrationsleistungen“: §§ 18a, 23a, 25 Abs. 5, 25a, 25b
- AE aus familiären Gründen oder für Hochqualifizierte
- Die kursiven Bereiche werden nicht näher dargestellt, da nicht neu.

Projekt 

Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung

GGUA
Flüchtlingshilfe

5

§ 60 a Vorübergehende Aussetzung der Abschiebung (Duldung)

- (6) Einem Ausländer, der eine Duldung besitzt, darf die Ausübung einer Erwerbstätigkeit nicht erlaubt werden, wenn
1. er sich in das Inland begeben hat, um Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zu erlangen,
 2. aufenthaltsbeendende Maßnahmen bei ihm aus Gründen, die er selbst zu vertreten hat, nicht vollzogen werden können oder

Projekt 

Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung

GGUA
Flüchtlingshilfe

§ 60 a Vorübergehende Aussetzung der Abschiebung (Duldung)

- 3. er Staatsangehöriger eines sicheren Herkunftsstaates nach § 29a des Asylgesetzes ist und sein nach dem 31. August 2015 gestellter Asylantrag abgelehnt wurde.
- Zu vertreten hat ein Ausländer die Gründe nach Satz 1 Nummer 2 insbesondere, wenn er das Abschiebungshindernis durch eigene Täuschung über seine Identität oder Staatsangehörigkeit oder durch eigene falsche Angaben selbst herbeiführt.

Projekt 

Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung

GGUA
Flüchtlingshilfe

§ 32 BeschV Beschäftigung von Personen mit Duldung

- „(5) Die Zustimmung zur Ausübung einer Beschäftigung wird Ausländerinnen und Ausländern mit einer Duldung oder Aufenthaltsgestattung ohne Vorrangprüfung erteilt, wenn sie 1. eine Beschäftigung nach § 2 Abs. 2, § 6 oder § 8 aufnehmen, 2. sich seit 15 Monaten ununterbrochen erlaubt, geduldet oder mit einer Aufenthaltsgestattung im Bundesgebiet aufhalten oder
- 3. eine Beschäftigung in dem Bezirk einer der in der Anlage zu § 32 aufgeführten Agenturen für Arbeit ausüben.“ [s.u.]

Projekt 

Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung

GGUA
Flüchtlingshilfe

8

Klarstellung

- Bedeutet: Vorrangprüfung wird für drei Jahre in bestimmten Arbeitsagenturbezirken ausgesetzt und in dem Zeitraum auch Leiharbeit erlaubt.
- Die festgelegten Agenturbezirke der Bundesagentur für Arbeit sind in der Anlage zu § 32 der Beschäftigungsverordnung aufgelistet.
- Am 6. August 2019 tritt die Anlage zu § 32 außer Kraft.

Projekt 

Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung

GGUA
Flüchtlingshilfe

9

§ 60a Abs. 2 Satz 4 AufenthG

- „Eine Duldung wegen dringender persönlicher Gründe im Sinne von Satz 3 ist zu erteilen, wenn der Ausländer eine qualifizierte Berufsausbildung in einem staatlich anerkannten oder vergleichbar geregelten Ausbildungsberuf in Deutschland aufnimmt oder aufgenommen hat und die Voraussetzungen nach Absatz 6 nicht vorliegen und konkrete Maßnahmen zur Aufenthaltsbeendigung nicht bevorstehen.“



Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung

GGUA
Flüchtlingshilfe 10

§ 60a Abs. 2 Satz 4 AufenthG

- Dazu heißt es in der Begründung:
- „...Abschiebungen bereits konkret vorbereitet werden, z. B. wenn ein Pass(er-satz)papier beantragt worden ist, oder die Abschiebungen terminiert sind oder ein Verfahren zur Dublin-Überstellung läuft.“



Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung

GGUA
Flüchtlingshilfe 11

§ 60a Abs. 2 AufenthG

- Die Duldung wird für die im Ausbildungsvertrag bestimmte Dauer der Berufsausbildung erteilt.
- Nicht bei 50/90 TS
- Ausbildung nicht betrieben/abgebrochen, ist der Ausbildungsbetrieb verpflichtet, dies unverzüglich, i.d.R. innerhalb einer Woche, ABH melden
- Wenn nicht, Bußgeld bis 30.000 € (§ 98 Abs. 5)
- Nach erfolgreicher Ausbildung 6 Monate zur Arbeitsplatzsuche – erfolgreich dann AE § 18a



Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung

GGUA
Flüchtlingshilfe 12

Ausbildungsanspruchsduhlung

- Kernfrage: Stimmt die ABH der Ausbildung zu?
- Ausbildung beginnt erst in einem Jahr oder weitere Qualifizierungen (sprachlich, Berufsvorbereitung) nötig, um den Ausbildungsplatz zu erhalten
- Ermessensduhlung des § 60a Abs. 2 Satz 3:
- „Einem Ausländer kann eine Duldung erteilt werden, wenn dringende humanitäre oder persönliche Gründe oder erhebliche öffentliche Interessen seine vorübergehende weitere Anwesenheit im Bundesgebiet erfordern.“



Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung

GGUA
Flüchtlingshilfe

13

Duldung wegen Unbegleitetheit und Minderjährigkeit

- UMF zu sein ist allein KEIN Abschiebungshindernis!
- ABH darf nur abschieben, wenn UMF an Familie oder Betreuungseinrichtung im HKL übergeben werden kann (§ 58 Abs. 1a AufenthG)
- Ansonsten wird Abschiebung bis zur Volljährigkeit ausgesetzt
- Zeit nutzen, um „Integrationsleistungen“ zu fördern
- ➔ perspektivisch asylverfahrensunabhängige humanitäre AE möglich



Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung

GGUA
Flüchtlingshilfe

14

„Grundregeln“ für die Erteilung einer asylverfahrensunabhängigen AE

- Erfüllung der allgemeinen Erteilungsvoraussetzungen des § 5 AufenthG u.a.:
 - Lebensunterhaltssicherung
 - Erfüllung der Passpflicht / Identität geklärt
 - Keine wesentlichen strafrechtlichen Verurteilungen
 - Davon kann im Ermessenswege abgesehen werden (vgl. § 5 Abs. 3 AufenthG)
- Die Sperrwirkung des § 10 Abs. 3 bei/nach negativen Asylverfahren



Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung

GGUA
Flüchtlingshilfe

15

§ 18a AufenthG - Beschäftigung

- Qualifizierter Berufsausbildungs- oder Hochschulabschluss im Inland +
- Konkretes Arbeitsplatzangebot für eine dem Abschluss angemessene Tätigkeit +
- Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit (Beschäftigungsbedingungsprüfung) +
- Lebensunterhalt, B1 GERR und ausreichender Wohnraum, Erfüllung Passpflicht / Identität geklärt, straffrei 50/90 TS



Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung



16

§ 18a Abs. 1a AufenthG

- „Wurde die Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 4 [„Ausbildungsduldung“] erteilt, ist nach erfolgreichem Abschluss dieser Berufsausbildung für eine der erworbenen beruflichen Qualifikation entsprechenden Beschäftigung eine AE für die Dauer von zwei Jahren zu erteilen,
- wenn die Voraussetzungen des Abs. 1 Nr. 2 bis 7 vorliegen und die BA nach § 39 zugestimmt hat.“



Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung



17

§ 23a AufenthG – Aufenthaltsgewährung in Härtefällen

- Antrag HFK – in jedem Bundesland unterschiedliche Regelungen und Ausschlussgründe
- Neu: Die Annahme eines Härtefalls ist in der Regel ausgeschlossen, (...) wenn ein Rückführungstermin bereits konkret feststeht.



Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung



18

§ 25a AufenthG – Bleiberecht

- 4 Jahre ununterbrochener Aufenthalt +
- I.d.R. 4 Jahre erfolgreicher Schulbesuch oder anerkannter Schul- oder Berufsabschluss in D. +
- Positive Integrationsprognose +
- Lebensunterhalt, sofern nicht in Ausbildung +
- Erfüllung der Passpflicht / Identität geklärt
- Antragstellung zwischen dem 14. Geburtstag und vor dem 21. Geburtstag
- Kann abweichend von § 10 Abs. 3 S. 2 AufenthG erteilt werden (offensichtlich unbegründete Ablehnung)



Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung

GGUA
Flüchtlingshilfe

19

§ 25b AufenthG – Nachhaltige Integration

- 6 bzw. 8 Jahre Voraufenthalt
- Überwiegende Lebensunterhaltssicherung durch Erwerbstätigkeit oder positive Prognose
- Bekenntnis fdGO und Kenntnisse RuGO
- A 1 mündliche Deutschkenntnisse
- Bei Kindern im schulpflichtigen Alter, Nachweis über tatsächlichen Schulbesuch



Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung

GGUA
Flüchtlingshilfe

20

Die neue Flüchtlings-NE

§ 26 Abs. 3 Satz 1	§ 26 Abs. 3 Satz 3
5 Jahre AE inkl. AsylVD	3 Jahre AE inkl. AsylVD
Kein Widerruf	Kein Widerruf
überwiegende LUS	weit überwiegende LUS
ÖSoO, ArbErl, RuGO, Wohnraum	ÖSoO, ArbErl, RuGO, Wohnraum
A2 GERR	C1 GERR
Krankheit, Behinderung ursächlich dann keine LUS, A2, RuGO;	-
keine LUS Rentenalter 65+	-

21

...soweit erst einmal
von meiner Seite

22

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!
Rückmeldungen sind willkommen!



Verantwortlich für Inhalt und Durchführung:
Volker Maria Hügel

✉ vmh@ggua.de
🌐 www.einwanderer.net

Verwendete Abkürzungen

- Abs. 3 und III = Absatz 3
- ABH = Ausländerbehörde
- AE = Aufenthaltserlaubnis
- AsylG = Asylgesetz (Vormals Asylverfahrensgesetz – AsylVfG)
- AufenthG = Aufenthaltsgesetz
- BMF = Begleitete Minderjährige Flüchtlinge
- BAMF = Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- FA = Familienangehörige
- LAE = Landesaufnahmeeinrichtung
- LJ = Lebensjahr
- LUS = Lebensunterhaltssicherung
- ml = minderjährig und ledig
- NE = Niederlassungserlaubnis
- QRL = Qualifikationsrichtlinie der EU
- UMF = Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

24

Anlage zu § 32 BeschV (NRW)

- 25. AA Aachen - Düren
- 26. AA Bergisch Gladbach
- 27. AA Bielefeld - 28. AA Bonn
- 29. AA Brühl - 30. AA Coesfeld
- 31. AA Detmold - 32. AA Düsseldorf
- 33. AA Hagen - 34. AA Hamm
- 35. AA Herford - 36. AA Iserlohn
- 37. AA Köln - 38. AA Krefeld



Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung



GGUA
Flüchtlingshilfe

25

Anlage zu § 32 BeschV (NRW)

- 39. AA Mettmann
- 40. AA Mönchengladbach
- 41. AA Ahlen - Münster
- 42. AA Paderborn - 43. AA Rheine
- 44. AA Siegen - 45. AA Meschede – Soest
- 46. AA Wesel
- 47. AA Solingen - Wuppertal



Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung



GGUA
Flüchtlingshilfe

26

Anlage zu § 32 BeschV (S-H)

- 1. AA Bad Oldesloe
- 2. AA Elmshorn
- 3. AA Flensburg
- 4. AA Heide
- 5. AA Kiel
- 6. AA Lübeck
- 7. AA Neumünster



Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung



GGUA
Flüchtlingshilfe

27

Anlage zu § 32 BeschV (Ni-Sa)

- 9. AA Braunschweig – Goslar - 10. AA Celle
- 11. AA Emden – Leer - 12. AA Göttingen
- 13. AA Hameln - 14. AA Hannover
- 15. AA Helmstedt - 16. AA Hildesheim
- 17. AA Lüneburg – Uelzen - 18. AA Nordhorn
- 19. AA Oldenburg – Wilhelmshaven
- 20. AA Osnabrück
- 21. AA Stade - 22. AA Vechta
- 23. AA Nienburg - Verden



Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung

GGUA
Flüchtlingshilfe

28

Anlage zu § 32 BeschV (Hessen)

- 48. AA Bad Hersfeld – Fulda
- 49. AA Darmstadt
- 50. AA Frankfurt - 51. AA Gießen
- 52. AA Hanau - 53. AA Bad Homburg
- 54. AA Kassel - 55. AA Korbach
- 56. AA Limburg – Wetzlar
- 57. AA Marburg
- 58. AA Offenbach - 59. AA Wiesbaden



Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung

GGUA
Flüchtlingshilfe

29

Anlage zu § 32 BeschV (Rhl-Pfalz)

- 60. AA Bad Kreuznach
- 61. AA Kaiserslautern - Pirmasens
- 62. AA Koblenz - Mayen
- 63. AA Ludwigshafen
- 64. AA Mainz - 65. AA Montabaur
- 66. AA Landau - 67. AA Neuwied
- 68. AA Trier



Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung

GGUA
Flüchtlingshilfe

30

Anlage zu § 32 BeschV (Ba-Wü)

- 69. AA Aalen - 70. AA Balingen - 71. AA Freiburg
- 72. AA Göppingen - 73. AA Heidelberg
- 74. AA Heilbronn - 75. AA Karlsruhe – Rastatt
- 76. AA Konstanz – Ravensburg - 77. AA Lörrach
- 78. AA Ludwigsburg - 79. AA Mannheim
- 80. AA Nagold – Pforzheim - 81. AA Offenburg
- 82. AA Reutlingen - 83. AA Waiblingen
- 84. AA Schwäbisch Hall - Taubertbischofsheim
- 85. AA Stuttgart - 86. AA Ulm
- 87. AA Rottweil - Villingen-Schwenningen



Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung

GGUA
Flüchtlingshilfe

31

Anlage zu § 32 BeschV (Brand)

- 104. AA Cottbus
- 105. AA Eberswalde
- 106. AA Frankfurt (Oder)
- 107. AA Neuruppin
- 108. AA Potsdam



Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung

GGUA
Flüchtlingshilfe

32

Anlage zu § 32 BeschV (Bayern)

- 88. AA Ansbach – Weißenburg
- 89. AA Regensburg
- 90. AA Schwandorf - 91. AA Würzburg
- 92. AA Deggendorf - 93. AA Donauwörth
- 94. AA Freising - 95. AA Ingolstadt
- 96. AA Kempten - Memmingen
- 97. AA Landshut - Pfarrkirchen
- 98. AA Rosenheim - 99. AA Weilheim



Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung

GGUA
Flüchtlingshilfe

33

Anlage zu § 32 BeschV (Bayern)

- Vorrangprüfung und somit auch keine Leiharbeit in:
- AA Aschaffenburg - AA Augsburg
- AA Bamberg – Coburg - AA Bayreuth - Hof
- AA Fürth – AA München – AA Nürnberg
- AA Passau - AA Rosenheim – AA Schweinfurt
- AA Traunstein – AA Weiden



Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung



34

Anlage zu § 32 BeschV (Sachsen)

- 109. AA Annaberg-Buchholz
- 110. AA Bautzen - 111. AA Chemnitz
- 112. AA Dresden - 113. AA Leipzig
- 114. AA Oschatz - 115. AA Pirna
- 116. AA Plauen - 117. AA Riesa
- 118. AA Freiberg - 119. AA Zwickau



Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung



35

Anlage zu § 32 BeschV (Sa-Anh)

- 120. AA Bernburg
- 121. AA Dessau-Roßlau - Wittenberg
- 122. AA Halberstadt - 123. AA Halle
- 124. AA Magdeburg - 125. AA Weißenfels
- 126. AA Sangerhausen - 127. AA Stendal



Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung



36

Anlage zu § 32 BeschV (Thüringen)

- 128. AA Erfurt
- 129. AA Altenburg - Gera
- 130. AA Gotha
- 131. AA Jena
- 132. AA Nordhausen
- 133. AA Suhl



Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung



Flüchtlingshilfe

37

Anlage zu § 32 BeschV

- Hamburg
- 8. AA Hamburg
- Bremen
- 24. AA Bremen – Bremerhaven
- Saarland
- 100. AA Saarland
- Berlin
- 101. AA Berlin Süd - 102. AA Berlin Nord
- 103. AA Berlin Mitte



Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung



Flüchtlingshilfe

38

Anlage zu § 32 BeschV (Me-Vo)

- Vorrangprüfung und somit auch keine Leiharbeit in:
 - AA Greifswald
 - AA Neubrandenburg
 - AA Rostock
 - AA Schwerin
 - AA Stralsund



Büro für Qualifizierung
der Flüchtlingsberatung



Flüchtlingshilfe

39
